

**Best practise...
im**



...Grevener Kinderchor

Ich bin seit Jahrzehnten aktiver Sänger und hatte im Frühjahr 2008 die Idee, in Greven einen öffentlichen Chor für 6-10 jährige Kinder zu gründen. Dazu habe ich mir zunächst über ein paar Wochen eine Liste gemacht, was zur Vorbereitung alles zu machen ist. Da gab es Punkte auf der Liste wie z.B. Probenraum besorgen, Presseartikel vorbereiten, Flyer entwerfen und drucken, Informationsveranstaltung organisieren, Sponsoren suchen u.v.m. Ich stellte erfreut fest, dass ich mit meiner Idee nur „offene Türen“ einrannte. So waren z.B. alle Grevener Grundschulen gerne bereit, an jedes Kind den Flyer zu verteilen.

Die 1. Informationsveranstaltung fand dank der Flyeraktion und etlicher Presseartikel guten Zuspruch und viele Eltern waren mit ihren Kindern gekommen. Seit Ende August 2008 probe ich jeden Donnerstag eine Stunde mit den Kindern. Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß und einige Kinder, die anfänglich sehr zurückhaltend waren, sind inzwischen richtig „aufgetaut“ und anhänglich geworden.

Gott sei Dank sind auch einige engagierte Eltern dabei, sodass wir inzwischen sogar in einer Abba-Show auftreten konnten. Das war für die Kinder natürlich ein herausragendes Highlight, was sie in ihrem Leben wahrscheinlich nie wieder haben werden.

Natürlich ist nicht immer alles ganz einfach. Kinder in dem Alter können nicht eine Stunde lang nur still sitzen und konzentriert mitmachen. Deshalb versuche ich, die Lieder mit Spielszenen und Bewegung interessant zu gestalten. Das erfordert von den Kindern zwar mehr Aufmerksamkeit und dauert bestimmt auch etwas länger, weil sie nicht nur singen, sondern auch noch an andere Dinge denken müssen, jedoch klappt das insgesamt viel besser. Wie viel interessanter ist es, wenn die Kinder das Lied „Die Affen rasen durch den Wald“ nicht nur singen, sondern dabei wirklich „durch den Wald rasen“.

Abschließend kann ich nur feststellen, dass die Umsetzung der Idee zwar mit viel Arbeit verbunden war, jedoch hat sich der Aufwand mehr als gelohnt. Die Kinder singen alle gerne, aber natürlich nicht perfekt. Das ist von meiner Seite aus auch gar nicht gewollt. Viel wichtiger ist es mir, den Kindern den Spaß am gemeinsamen Singen und Spielen zu vermitteln und das, so glaube ich, ist mir bislang gut gelungen. Zumindest bin ich mir dann sicher, wenn ich bei der Probe in lächelnde Kindergesichter schaue. Was gibt es Schöneres ... www.grevener-kinderchor.de

Detlef Schellenbeck, 21.03.2009